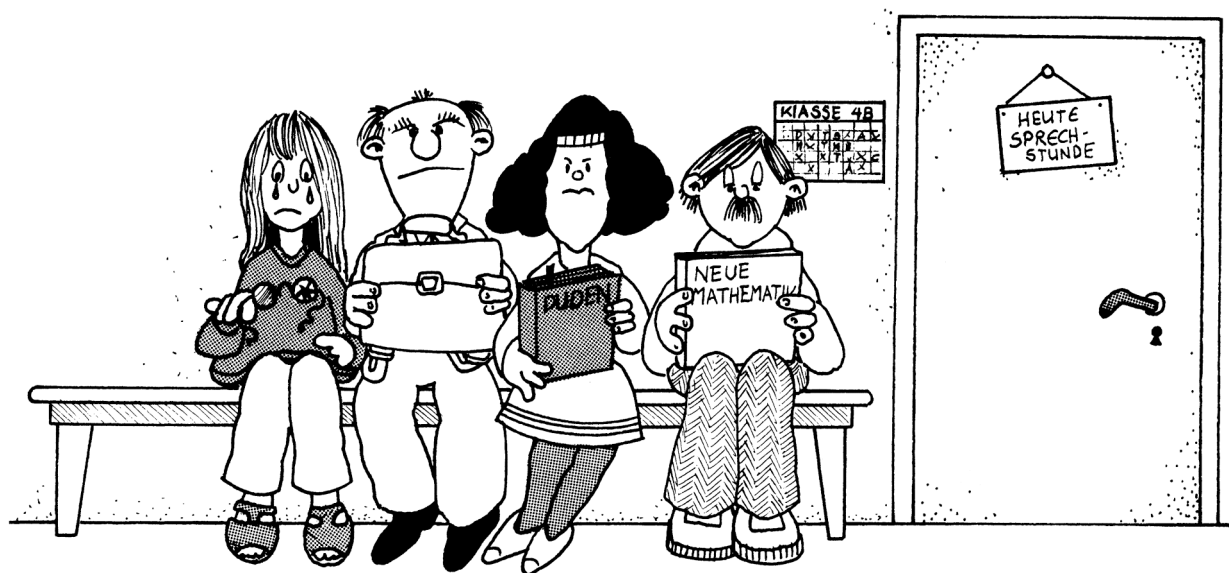


Elternarbeit an der Primarschule Altendorf





Inhalt

1. Einleitung	Teil 1
2. Elternarbeit an der PS Altendorf.....	Teil 2
3. Aufgabenfelder.....	Teil 3
a. Eltern	
b. Lehrpersonen	
c. Begegnungszone	

Einleitung

Zusammenarbeit mit den Eltern

„Die Schule und das Elternhaus schaffen eine gegenseitige Vertrauensbasis.“ So lautet der Titel zum Thema Zusammenarbeit mit den Eltern aus unserem Leitbild. Elternzusammenarbeit ist also eine Kernaufgabe. Die meisten Lehrpersonen erleben sie positiv.

Was aber, wenn die Lehrperson bei den Eltern auf wenig Verständnis stösst? Was tun, wenn der Prozess in eine Sackgasse gerät?

Der Leitfaden möchte uns dabei unterstützen, Elternzusammenarbeit zu planen und durchzuführen. Er möchte auch Anregung geben, wie wieder Bewegung in blockierte und verfahrenere Situationen gelangen kann.

Wenn Eltern positiv zur Schule stehen und ihr Kind gemäss ihren Möglichkeiten unterstützen, wird der Lernprozess des Kindes positiv beeinflusst. Für eine optimale Förderung muss das Umfeld des Kindes bekannt sein. Das elterliche Umfeld spielt eine Schlüsselrolle. Eltern sind Mitbeteiligte im Lernprozess ihres Kindes.

Hohe Anforderungen an alle Beteiligten

Elternzusammenarbeit stellt an Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung hohe Anforderungen. Oft haben die Eltern Berührungängste oder sprachliche Schwierigkeiten. Oft weichen ihre Vorstellungen und Erwartungen über Bildung- und Erziehungsauftrag der Schule von den geltenden Normen ab.

Trotz allen Schwierigkeiten ist erfolgreiche Zusammenarbeit möglich. Intensive Kontakte bewirken, dass Meinungsverschiedenheiten oder gar Konflikte zwischen den Beteiligten mit besserem gegenseitigem Verständnis und mit mehr Offenheit ausgetragen werden können.

Die gegenseitigen Erwartungen sind bekannt

Die Erwartungen an die Schule, das Verständnis von Erziehung, die Rolle der Eltern und der Lehrperson stützen sich bei jedem Menschen auf Werte und Normen, die nicht nur durch die kulturelle Zugehörigkeit sondern auch durch eigene Erfahrungen geprägt sind. Die Vorstellungen über Verhaltens- und Erziehungsnormen sind bei Eltern sehr unterschiedlich. Die Lehrperson muss dies wissen und ernst nehmen.

Umgekehrt haben die Lehrpersonen das Recht und die Pflicht, die Eltern über ihre persönlichen und über die an der Schule geltenden Erwartungen und Normen zu informieren. Das erleichtert den Eltern, sich zu orientieren.

Die Elternzusammenarbeit ist geplant und regelmässig

Damit die Lehrpersonen den Kontakt mit den Eltern pflegen und vertiefen können, braucht es verschiedene Formen von Kontakten. In allen Fällen gilt, dass die Elternzusammenarbeit vorausschauend geplant, regelmässig und situationsgerecht ist. Die Zusammenarbeit findet permanent und verbindlich statt.

Es ist an der Lehrperson, den Prozess der Zusammenarbeit zu steuern und zu koordinieren. Verantwortung, Zuständigkeiten und Vorgehensweisen müssen für alle Beteiligten von Beginn an geklärt sein.

Elternarbeit an der Primarschule Altendorf

An der Teamsitzung vom 24. Januar 2006 werden folgende Rahmenbedingungen für die Elternarbeit an der Primarschule Altendorf beschlossen:

Elterngespräche

Kindergarten: Es finden 2 Elterngespräche pro Schuljahr statt.

1. /2. Klasse: Die LP arbeiten mit ganzheitlichem Beurteilen und Fördern; es finden mindestens 3 Eltern-Gespräche pro 2 Schuljahre statt.
 3. – 5. Klasse: Pro Schuljahr wird mindestens 1 Standortgespräch angeboten.
 6. Klasse: Die Gespräche werden nach der Vorlage Übertritt gehandhabt.
- Die Fachlehrpersonen können von den Klassenlehrpersonen in die Vorbereitung einbezogen werden.
 - Unterrichten 2 LP an einer Klasse, soll ein Gespräch mit beiden LP ermöglicht werden (nach Wunsch Eltern oder Lehrperson)
 - Selbstbeurteilungen der Schüler werden berücksichtigt

In schwierigen Situationen in den Bereichen Leistung oder Verhalten sind häufigere Gespräche anzubieten.

- Für diese Elterngespräche wird ein offizielles Formular verwendet und Abmachungen werden schriftlich festgehalten.

In schwierigen Situationen ist rechtzeitig die SL zu informieren.

Bei unbefriedigenden Lösungen kann die SL an einem nächsten Gespräch teilnehmen

- jedoch bitte genügend Eigenverantwortung wahrnehmen!

Die Klassenlehrpersonen sind in der Auswahl des Zeitpunktes der Elterngespräche frei.

Es wird gewährleistet, dass die Eltern ihrerseits rechtzeitig mit der Lehrperson Kontakt aufnehmen können. Zu Beginn des Schuljahres werden den Eltern die Möglichkeiten schriftlich bekannt gegeben.

Es bestehen folgende Möglichkeiten:

- Kontaktbüchlein
- Wochenplan
- Anmelde – Formular der Schule
- Telefon

Primarschule Altendorf

Schulleitung
Schulhaus Burggasse
8852 Altendorf

Telefon: 055 451 75 10
Fax: 055 451 75 11
E-Mail: schule.altendorf@schule-altendorf.ch



Elternabende

In der Regel organisiert die Klassenlehrperson pro Schuljahr einen Elternabend. Die LP koordinieren die Termine der Elternabende. (Liste im Lehrerzimmer)
An den Elternabenden von Kindergarten und 1. Klasse ist jeweils ein Mitglied der SL anwesend.
Am Elternabend der 2. Klasse ist das Thema „Noten und Zeugnis“ obligatorisch.

Elternanlässe

Da wir keine offiziellen Schulbesuchstage mehr haben, organisiert die Klassenlehrperson jedes Schuljahr eigene Besuchstage oder mindestens einen anderen Anlass, an dem die Eltern ihre Kinder in schulischer Aktivität erleben können.

Die Einbindung der Eltern in Klassenanlässe ist sehr erwünscht.

Elterninformationen

Die Elterninformationen können über ein Kontaktheft, über Elternbriefe, über den Wochenplan oder mündlich erfolgen.
Über Aktivitäten, Schulausfälle- oder Verschiebungen werden die Eltern rechtzeitig in geeigneter Form informiert.
Informationen der ganzen Schule werden an den offiziellen Verteilterminen an die Schüler abgegeben.

Aufgabenfelder

- **der Eltern**
- **der Lehrpersonen**
- **Begegnungszone**

Aufgabe als Lehrperson

Zu den Aufgaben der Lehrperson gehört, dass

- sie mit dem Kind die Ziele gemäss Lehrplan erreicht, respektive das Kind seinen Fähigkeiten entsprechend fördert.
- sie eine faire offene und nachvollziehbare Bewertung der Leistungen gegenüber dem Kinde und den Erziehungsberechtigten macht.
- sie während des Unterrichts für ein angenehmes Lernklima besorgt ist.
- sie stets das Kind und dessen Förderung in den Vordergrund stellt.
- sie mit den Erziehungsberechtigten gemeinsam ein Ziel verfolgt, als Fachperson Vorschläge zum Erreichen dieses Zieles anbietet und klare Abmachungen für die gemeinsame Weiterarbeit trifft.
- sie die Erziehungsberechtigten als gleichberechtigte Gesprächspartner anerkennt.
- sie bei Unklarheiten bei den Erziehungsberechtigten nachfragt und sie um ihre Meinung bittet.
- die Erziehungsberechtigten über die Kultur der Elternarbeit informiert und die geltenden Erwartungen klar formuliert.
- sie frühzeitig bei den Erziehungsberechtigten über den Lernstand des Kindes in Kontakt tritt.
- sie Gespräche klar und zielgerichtet plant, durchführt und belegbare Aussagen macht.
- sie im Voraus klärt, ob eine Dolmetscherin / ein Dolmetscher für die Verständigung nötig ist.

Die Erziehungsberechtigten können erwarten, dass die Lehrperson diese Aufgaben erfüllt.

Aufgabe der Eltern

Zum Aufgabenbereich der Eltern gehört, dass

- sie auf angemessene Kleidung und eine gesunde Ernährung des Kindes achten.
- sie dem Kind genügend Erholung und Schlaf ermöglichen.
- sie ihrem Kind Grundregeln der Hygiene mitgeben.
- sie sich mit ihrem Kind mit den Grundregeln des täglichen Umgangs („Anstand“ auseinandersetzen.
- sie ihr Kind im Erlernen von Zuverlässigkeit unterstützen.
 - = mitbringen von Turnzeug, Unterschriften, komplettes Schulmaterial, Hausaufgaben...
- sie das Kind den Schulweg ohne elterliche Begleitung bewältigen lassen und dass das Kind rechtzeitig zum Unterricht kommt.
- sie alle Informationen von der Schule und von der Lehrperson lesen und beachten.
- sie sich an vereinbarte Termine und Abmachungen halten.
- sie die Kinder nach Möglichkeit bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützen.
- sie an den mit der Lehrperson vereinbarten Zielen und Vereinbarungen arbeiten.
- sie das Kind als einen Teil einer ganzen Klasse sehen.

Die Lehrpersonen können erwarten, dass die Erziehungsberechtigten ihre Verantwortung wahrnehmen.

Primarschule Altendorf

Schulleitung
Schulhaus Burggasse
8852 Altendorf

Telefon: 055 451 75 10
Fax: 055 451 75 11
E-Mail: schule.altendorf@schule-altendorf.ch



Begegnungszone

- Die Erziehung der Schüler ist Sache des Elternhauses und wird von der Schule unterstützt.
- Die Sozialkompetenz und das Verantwortungsbewusstsein zu fördern und das Selbstbewusstsein zu stärken ist Sache des Elternhauses und der Schule
- Rücksicht nehmen auf andere Kulturen beginnt im Elternhaus und wird in der Schule fortgesetzt.
- Eine saubere Darstellung und Schrift wird durch Schule und Elternhaus unterstützt.

Die Erziehungsberechtigten und die Lehrpersonen sind bemüht, in Punkten der Begegnungszone miteinander im Gespräch zu bleiben.